

AN/027.1/2015
Eingang
15.06.
Reu



15.06.2015

**Erläuterung zum Antrag 027/2015
Resolution zu TTIP, TISA und CETA
Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden**

Auf Bitten der Verwaltung der Stadt Ahrensburg geben wir einige konkrete, beispielhafte Erläuterungen, in welchen Bereichen die Organisationshoheit der Stadt bei der Erbringung der kommunalen Daseinsvorsorge durch die oben genannten Freihandelsabkommen gefährdet ist.

1. Förderung von Bildung
Die Volkshochschule Ahrensburg wird von der Stadt finanziell unterstützt (z.B. Kurse zum Erlangen des Hauptschulabschlusses). Durch die in den Abkommen angestrebte starke Liberalisierung, könnte eine finanzielle Unterstützung der Volkshochschulen in Zukunft unmöglich werden. Die BürgerInnen müssten dann mehr für Bildung zahlen.
2. Stadtbetriebe Ahrensburg
Durch die gute Arbeit der Stadtbetriebe Ahrensburg haben wir in Ahrensburg sehr niedrige Abwassergebühren. Durch die in den Abkommen angestrebte starke Liberalisierung könnte die Stadt gezwungen werden, die Stadtbetriebe zu veräußern. Die BürgerInnen müssten dann voraussichtlich höhere Abwassergebühren zahlen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass private Unternehmen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge nicht immer im Sinne der BürgerInnen wirtschaften.
3. Auftragsvergabe
Die öffentliche Auftragsvergabe wird durch die Freihandelsabkommen massiv beeinflusst. Sollten die Abkommen ratifiziert werden, dann dürften die Kommunen nur noch das „billigste“ Angebot auswählen, ungeachtet von sozialen, regionalen oder ökologischen Faktoren.
Das wird die Organisationshoheit massiv einschränken. Unter anderem wäre dann eine gezielte Förderung von regionalen kleinen mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben nicht mehr möglich.
Die Stadt müsste die Vergabe von sämtlichen Aufträgen neu gestalten. Unter anderem könnte es dazu führen, dass der Bauhof keine Aufträge mehr von der Stadt bekommt. Dies würde sich in der Bilanz der Stadt negativ auswirken.

Wenn es gewünscht ist, geben wir weitere Erläuterungen gerne auf der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2015.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Schmidt